

Schwarzwälder Tageszeitung

Gegründet
1877

Mus den Tannen Fernsprecher
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Bezugspreis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-
annahme der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Befreiung. Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 12 Goldpfennige, die Reklamzeile 15 Goldpf.
Zahlbar innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr

Nr. 264

Altensteig, Samstag den 8. November.

Jahrgang 1924

Siehe das „Schwarzwälder Sonntagsblatt“ und die
Beilage „Haus und Landwirtschaft“.

Zur Lage.

Immer höher schlagen die Wogen des nun begonnenen Wahlkampfes. Die Wahlparolen liegen zwar noch nicht alle vor, die Kandidaten sind noch nicht alle aufgestellt. Aber es steht jetzt schon fest, daß der Kampf sich von Woche zu Woche steigern wird, bis am 7. Dezember die Entscheidung fällt. Der neue Parteivorstand der Deutschnationalen hat in Berlin als Wegweiser die Wahlentscheidung dahin gegeben: Mit oder gegen die Sozialdemokratie! Letzteres ist schon längst natürlich die Losung der Völkischen und Kommunisten, wenn auch mit anderer Betonung des Ziels. Recht eindeutig ist die Haltung der bisherigen Regierungsparteien, der Demokraten und des Zentrums, die den Schutz der Verfassung, Fortsetzung der seitherigen Verständigungspolitik als Richtschnur bezeichnen, einen Grad schärfer die der Sozialdemokratie mit der Betonung internationaler Verständigung und Fortsetzung der Erfüllungspolitik zugleich in schärfster Gegnerschaft gegen die Rechte; die Deutsche Volkspartei weist auf ihre Erfolge der Außenpolitik unter Führung Stresemanns hin und die wirtschaftlichen Grundlagen. Ihre zustimmende Haltung zur Regierungserweiterung nach rechts sieht sie gerechtfertigt in dem Verhalten der demokratischen Reichsminister Gessler und Hamm, die gleichfalls für Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung sich erklärten, während die Partei dies ablehnt. Gessler kandidiert infolge dieser Parteidifferenzen nicht mehr zum Reichstag. Je mehr der Tag der Wahl herannimmt, desto mehr ist das deutsche Volk verpflichtet, aus der Wahlmüdigkeit sich aufzuraffen. Mag auch die Reichstagsauflösung vom 20. Oktober weiten Kreisen wenig schicklich und begründet erscheinen, es bleibt vaterländische Pflicht, diesmal durch Stimmabgabe dafür zu sorgen, daß im Reichstag und damit in der Regierung klare Parteiverhältnisse und Mehrheiten geschaffen werden. Die Wahlen in England und Amerika zeigen, daß politisch reife Völker in den Zielen über das Wohl des Ganzen in starker Mehrheit sich zusammensuchen. Sollte es dem deutschen Volk nicht auch möglich sein, in seiner Mehrheit zu bestimmen, ob ein Linkskurs, eine Mittelregierung oder eine Rechtsorientierung der Politik die Staatsnotwendigkeit für Deutschland ist? Mit Redensarten, daß alles beim Alten bleibe, ist es nicht getan.

In England ist die Arbeiterregierung zurückgetreten und hat dem konservativen Kabinett Baldwin den Platz freigegeben. Baldwin, der frühere Erstminister, steht wieder an der Spitze eines Kabinetts, das nicht mehr die Extremen der Konservativen im Übergewicht enthält, die Diefens Lord Derby, der frühere Außenminister und Franzosenfreund, fehlt. Ueberraschend ist die Befehdung des Schatzkanzlerspostens mit Churchill. Er ist der bedeutendste Gegner der Schutzzölle, so daß man annehmen darf, daß die neue Regierung die früheren Schutzpläne, über die sie vor dreizehn Jahren gekämpft ist, gänzlich aufgeben hat. Ein neuer Mann ist auch der neue Außenminister Austin Chamberlain, der frühere Liberale. Das Fehlen von Robert Borne, der allgemein als bester Kopf der konservativen Partei für das Arbeitsministerium in Frage stand, erregte großes Aufsehen. So darf die neue englische Regierung durchaus nicht als reaktionär bezeichnet werden. Die Zusammensetzung des Kabinetts bedeutet einen weiteren Schritt auf dem Wege zur Rückkehr zum Zwei-Parteien-System.

Die Präsidentenwahl in Amerika, die einen überwältigenden Sieg der Republikaner brachte, bildete das Hauptereignis dieser Woche. Coolidge wird am 4. März 1925 seine neue Präsidentschaft für vier Jahre antreten und die nach Harding's Tod (1923) angetretene Berufung auf den Präsidentschaftsposten in Washington fortsetzen. Dawes, den wir als Vorsitzenden des Sachverständigen-Ausschusses zur Regelung der Reparationsfrage kennen gelernt haben, wird Vizepräsident werden. In der großen Stimmenmehrheit von 531 Wahlmännern spricht sich das Vertrauen aus, das Coolidge während seiner bisherigen Amtsführung erworben hat. Die Wahlen in Amerika gingen aber mehr um Personen als um Parteien und Programme und können deshalb etwa nicht mit deutschen Wahlen verglichen werden. Der schlagendste Beweis dafür ist, daß der Staat New York, der gleichzeitig seine Gouverneurswahl durchführte, zum Präsidenten der Union den Republikaner Coolidge, zum Gouverneur des Einzelstaats aber den Demokraten Smith

gegen den Republikaner Roosevelt, den Sohn des ehemaligen Präsidenten, wählte. Nicht zu übersehen ist allerdings, daß hinter Coolidge auch die Industrie mit ihren großen Mitteln an Geld und Zeitungen stand. Denn die Republikaner lehnten sich für die Beibehaltung der hohen Schutzzölle (für den jetzt geltenden Fordner Mac Cumber-Tarif) ein, während der demokratische Kandidat Davis, der frühere amerikanische Botschafter in London, für eine Milderung der Zölle gekämpft hatte, weil sie der Bevölkerung schwere indirekte Lasten auferlegten, um einigen Industrien Sonderprivilegien zu gewähren. Sonst sind die Programme der Republikaner und der Demokraten nicht sehr verschieden voneinander, und Davis, der vornehme Gentleman aus einer begüterten Familie des demokratischen Südens, ist im Grunde seines Herzens von ebenso konservativer Gesinnung wie sein republikanischer Gegner Coolidge. Das letzte, der Vorkämpfer einer fortschrittlichen Bewegung, ein furchtloser Senator, der einst die Beteiligung Amerikas am Weltkrieg scharf abgelehnt hatte, während des Wahlkampfes für Revision des Versailles-Vertrages eintrat, ist stark unterlegen und konnte nur 13 Wahlmännerstimmen auf sich vereinigen, der Wahlkampf sollte für ihn nur ein Anfang der fortschrittlichen Bewegung sein. Doch man drüben in Amerika auch in Wahlzeiten die Herden verliert, beweisen die Nachrichten, daß es beim Wahlkampf 6 Tote und zahlreiche Verletzte gab und daß z. B. in Chicago 4500 Postkisten Wahlbriefe hatten. Coolidge soll als künftiges politisches Programm fünf Punkte bezeichnen haben: 1. Starres Eintreten Amerikas für ein internationales Schiedsgericht; 2. Fortführung des Abrüstungsgebändens; 3. Keine Streichung der Kriegsschulden der Alliierten; 4. Kein Nachlaß der Verpflichtungen ausländischer Schuldner gegenüber Amerika; 5. Mitwirkung am Wiederaufbau Deutschlands.

In Deutschland kann man die Wiederwahl nur begrüßen, wenn vielleicht auch Lausanne stärker zur eine Klärung der Weltverhältnisse zu Gunsten Deutschlands sich eingesetzt hätte.

Zu den außenpolitischen Problemen ersten Ranges zählen die nunmehr wieder aufgenommenen Handelsvertragsverhandlungen Deutschlands mit Frankreich. Es ist der zweite und entscheidende Akt, da es sich darum dreht die Forderung der Franzosen in der Frage des vollstetigen Eintritts der elsass-lothringischen Produkte nach Deutschland abzuwehren. Die deutschen Unterhändler hatten das schon im ersten Teil der Verhandlungen abgelehnt. Noch weitere Schwierigkeiten türmen sich bei den Wirtschaftsfragen auf, zumal auch die Verhandlungen zwischen Industriekonzernen schwelen. Die Verhandlungen mit Italien wegen eines Handelsvertrags stehen ebenfalls bevor. Auf die übrigen Mächte werden nach dem Abschluß von Verträgen drängen, da Deutschland im Januar 1925 seine handels- und wirtschaftspolitische Freiheit zurückerhält.

Die Franzosen haben wohl einige kleinere Orte des Ruhrgebietes geräumt auf Grund des Dawesplanes und die Ueberleitung der Regiebahnen an die deutsche Verwaltung vorbereitet, aber durch die Verhaftung des deutschen Generals Nathusius, der sich an Allerheiligen nach Jordaach im Elsass begab, um das Grab seines Schwiegervaters zu besuchen, etwas vom internationalen Vertrauen zerstört. Frankreich hatte allen Deutschen für den Grabbesuch am 1. November Einreiseerlaubnis gegeben. Man hat man einen deutschen General verhaftet und in Lille gefangen gesetzt, weil er 1921 von einem unter Kriegspolizei stehenden französischen Kriegsgericht zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurteilt wurde, wovon aber der General nichts wußte. Er steht auch nicht auf der Auslieferungsliste. Die deutsche Regierung hat durch den Pariser Botschafter die Freilassung des Generals gefordert. Die scharfe Tonart der französischen Presse in Sachen der Militärkontrolle, der seit 8. September dauernden und noch immer nicht beendeten letzten Generalinspektion, ist nur ein Beweis dafür, daß die 800 Kontrollbesuche bei Militär- und Zivilbehörden in Deutschland nicht das gewünschte Ergebnis brachten. In Frankreich hoffte man den Beweis deutscher Rüstungen zu erbringen, um die Militärkontrolle zu beenden.

Italien hat mit großem Falschturnmel den Sieg des Rückzugs der Oesterreicher aus Oberitalien im Frühjahr 1918 gefeiert, wobei es zu Zusammenstößen kam. Die innerpolitische Lage bleibt gespannt, nachdem die Opposition des Parlaments den Sitzungen der Kammer fern bleibt. Mussolini schaltet als Diktator. Wie lange noch?

Die Vorgänge des so weit entfernten China lassen sich nicht genauer übersehen. General Fung hat eine neue Regierung in Sattel gesetzt, der seitherige Präsident der Republik hat abgedankt.

Pläne der Reichsregierung.

Berlin, 7. Nov. Das Reichskabinett befaßte sich in seiner Sitzung vom 6. November mit einer Reihe dringender Fragen, deren Lösung auf normalem gesetzlichem Wege durch die Auflösung des Reichstags verhindert wurde. Unter Zugrundelegung von Vorschlägen des Reichsfinanzministers führten die Verhandlungen zu folgendem einstimmigen Ergebnis:

In der auf Antrag des Reichsfinanzministers vom Kabinett bereits grundsätzlich beschlossenen Steuerermäßigung erblickt die Reichsregierung nur einen Teil der durchgreifenden Reformarbeiten, die sofort in Angriff genommen werden müssen, nachdem durch die Verwirklichung der 800 Millionen-Anleihe die Ausführung des Sachverständigen-Gutachtens gesichert ist. Ein Teil der erforderlichen Maßnahmen kann schon jetzt getroffen werden; ein anderer soll soweit vorbereitet werden, daß er durch die künftige Reichsregierung dem neuen Reichstag sofort zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann.

Im Verwaltungswege sollen die Schutzbestimmungen und Milderungen auf dem Gebiete des Personalabbaues, welche der Reichstag in Aussicht genommen hat, durchgeführt werden, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Insbesondere soll mit dem Ablauf dieses Kalenderjahres der allgemeine Abbau eingestellt werden. Nur noch bei einzelnen Verwaltungen, die bisher im Abbau behindert waren, soll mit Zustimmung des Reichsrats und des Hauptauschusses des Reichstags ein weiterer Abbau stattfinden.

Die Reichsregierung wird ihre Bestrebungen auf Senkung der Preise weiter fortsetzen, weil sonst alle Bemühungen um eine endgültige Besserstellung der Gehalts- und Lohnempfänger erfolglos bleiben müssen.

Außerdem beabsichtigt die Reichsregierung eine maßvolle allgemeine Aufbesserung der Beamtengehälter zum Zwecke ihrer weiteren Annäherung an die Friedensnominalgehälter sobald wie möglich durchzuführen.

Die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, die Herbeibringung der Auslandsanleihe von 800 Millionen, die Wiedererlangung der handelspolitischen Freiheit des Reiches und endlich die Tatsache, daß die uns vom Ausland auferlegten Lasten jetzt einigermaßen übersehen werden können, haben nunmehr die Möglichkeit geschaffen, auch einer Milderung der durch den Kriegsausgang und die Geldentwertung hervorgerufenen Nöte näherzutreten. Dabei kann nunmehr über die früher in Aussicht genommene Begrenzung auf die bedürftigen Kreise im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen hinausgegangen werden. Diesbezügliche Vorschläge unterliegen der Prüfung der Reichsregierung. Spekulative Gewinne sollen dabei ausgeschlossen werden. Folgerungen aus diesen Maßnahmen für Länder und Gemeinden zu ziehen, wird erst möglich sein, wenn über den Finanzausgleich durch den neuen Reichstag entschieden ist, da der jetzige Einnahmestand einer Reihe von Gemeinden durchaus vorübergehender Natur sein dürfte. Die Reichsregierung erwartet, daß auch diese Maßnahmen zur Gesundung des Volks- und Wirtschaftskörpers beitragen werden.

Das neue Kabinett Baldwin.

Aus London wird der „Frankf. Ztg.“ gedrahtet: Mit Austin Chamberlain übernimmt ein Mann die Führung des Auswärtigen Amtes, der eine ruhige, besonnene internationale Haltung gewährleistet. Er gilt als Staatsmann von gutem Blick und ohne übertriebene Vorurteile, insbesondere auch gegenüber Deutschland, über das er während der letzten Jahre kühl, aber nicht unfreundlich sprach. Ein größere Ueberraschung bereitet die Besetzung verschiedener Innenposten, vor allem, daß Baldwin mit ähnlicher Großzügigkeit, wie er seinerzeit Mac Kenna als Schatzkanzler zu gewinnen suchte, Churchill auf diesen Posten stellte, obwohl dieser als Freihändler und als bisheriger Liberaler dem rechten Flügel der konservativen Partei weisförmig höchst unwillkommen ist. Das Arbeitsministerium übernimmt der bekannte gemäßigte Konservativ Steel Maitland, der in der Vorkriegszeit verschiedene Ämter bekleidete. In wirtschaftspolitischer Beziehung ist bemerkenswert, daß Neville Chamberlain, der als rechte Hand Baldwin's und starker Befürworter der Schutzollpolitik des letzten Jahres bekannt ist, gegenüber seinem Bruder und Churchill etwas in den Hintergrund tritt. Obwohl genügend Schutzollner im Kabinett vorhanden sind, kann dieser, sowie die Bestellung Churchills zum Schatzkanzler als Beweis dafür angesehen werden, daß Baldwin nicht

Rücktritt der österreichischen Regierung.

Ein Eisenbahnerstreik.

Wien, 8. Nov. Nach einer Meldung der amtlichen Nachrichtenstelle wurden die Verhandlungen zwischen der Bundesbahndirektion und den Organisationsvertretern bis gestern Abend 10 1/2 Uhr fortgeführt. Da auch ein neuer innerhalb des Rahmens der bisherigen finanziellen Zugeständnisse gemachter Vorschlag des Präsidenten Gänther abgelehnt wurde, scheiterten die Verhandlungen endgültig. Infolgedessen überreichte Präsident Gänther dem Bundeskanzler Seipel sein Rücktrittsgesuch. Die Regierung trat darauf nochmals zu einem Ministerrat zusammen und unterbreitete dem Bundespräsidenten ihre Demission. Sie fährt einstweilen die Geschäfte weiter.

Bereits gestern Vormittag hatte der Präsident der Bundesbahnen den Bundeskanzler über die durch die Ablehnung entstehende Lage unterrichtet und hatte für den Fall eines Streikausbruchs seine Absicht, von der Leitung der Bundesbahnen zurückzutreten, angekündigt, da er in diesem Fall die erfolgreich eingeleitete Sanierung der Bundesbahnen für bedroht ansehen müsse. Der Bundeskanzler billigte diesen Standpunkt und ersuchte den Präsidenten Gänther, sich bei seinen Entscheidungen ausschließlich von Ermäßigungen wirtschaftlicher Art leiten zu lassen. Zugleich erklärte er, daß die Regierung, wenn ihr bei

einem so wichtigen Teil des Sanierungswerkes, wie es die Reform der Bundesbahnen sei, unüberwindliche Schwierigkeiten gemacht würden, nicht länger im Amt bleiben werde. Der Ministerrat beschloß gestern Nachmittag im Sinne der Vorschläge des Bundeskanzlers. Dieser teilte die Entschlüsse des Präsidenten Gänther und der Regierung unverzüglich den parlamentarischen Führern mit und berief die Vertreter der Eisenbahnerorganisationen, um sie eindringlich davor zu warnen, noch in letzter Stunde das von der Regierung und dem Parlament unter so großen Opfern nahe an die Vollendung geführte Sanierungswerk zu gefährden.

Wien, 8. Nov. Infolge des Scheiterns der Verhandlungen zwischen den Bundesbahngestellten und der Bundesbahndirektion ist der Eisenbahnerstreik um 12 Uhr nachts ausgebrochen.

Ein Antrag auf Neugestaltung der steuerfreien Abzüge.

Berlin, 7. Nov. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat an das Reichsfinanzministerium das dringende Ersuchen gerichtet, anlässlich der bevorstehenden Steueränderungen eine Neugestaltung der steuerfreien Abzüge im Lohnsteuerverfahren in der Richtung herbeizuführen, daß der Werbungskostenjah von 50 auf 75 Mark hinaufgesetzt und die prozentualen Kinderabzüge derart erhöht werden, daß bei 4 Kindern und einem monatlichen Arbeitseinkommen von 150 M. keine Abzüge vorgenommen werden.

General von Nathusius im französischen Gefängnis. Paris, 7. Nov. Wie Davos meldet, hatte Legationssekretär v. Rintelen, der im Auftrag der deutschen Botschaft nach Lille reiste, um den in Forbach verhafteten General von Nathusius zu sprechen, heute mit diesem eine 1 1/2 stündige Unterredung im Gefängnis im Beisein eines französischen Beamten. Der von General von Nathusius gewählte Anwalt Nicolai aus Metz werde dieser Tage in Lille eintreffen, von Rintelen sei zur Berichterstattung nach Paris zurückgekehrt.

Der Rückgang des Hochwassers.

Mainz, 7. Nov. Infolge der anhaltenden trockenen Bitterung ist das Hochwasser des Rheins, des Mains und des Neckars auf der ganzen Linie wieder zurückgegangen. Die Schifffahrt konnte an allen Plätzen wieder aufgenommen werden.

Zeigner verbüßt seine Strafe.

Leipzig, 7. Nov. Der frühere sächsische Ministerpräsident Zeigner wurde gestern nacht vom Untersuchungsgefängnis in die Gefangenenanstalt in Bautzen zur Verbüßung seiner Strafe überführt.

Mutmaßliches Wetter.

Der Hochdruck über Mitteleuropa hat an Stärke zugenommen, sodas für Sonntag und Montag meist heiteres, trockenes und kaltes Wetter zu erwarten ist.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Rieterschen Buchdruckerei Altensteig.

Zwischenfestsetzung der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter.

Die letztmals am 16. Oktober 1923 festgesetzten Jahresarbeitsverdienste, land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter sind durch Bekanntmachung des Oberversicherungsamts vom 5. September 1924 (Min.-Amtsblatt S. 271) mit Wirkung vom 1. September 1924 an wie folgt neu festgesetzt worden:

Forstamts-Bezirke und Gemeinden, für welche die Festsetzung gilt	Versicherte über 21 Jahren		Versicherte zwischen 16 und 21 Jahren		Junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren		Kinder unter 14 Jahren	
	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.
a. Landwirtschaftliche Arbeiter.								
Sämtliche Bezirksgemeinden	780	510	630	420	405	255	120	105
b. Forstwirtschaftliche Arbeiter.								
1. Gruppe:								
Simmersfeld (West)	1110	600	750	540	450	300	180	150
2. Gruppe:								
Simmersfeld (Ost)	990	540	690	480	390	270	150	120
3. Gruppe:								
Alle übrigen Forstamtsbezirke des O.-N.-Bezirks	900	480	600	450	360	240	120	120

Für die Körperchafts- und Privatwaldungen sind die staatlichen Forstamtsbezirke, innerhalb deren die erstgenannten Waldungen liegen, bezüglich der durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste maßgebend.

Nagold, den 7. November 1924.

W. Versicherungsamt:
Dr. Meerk stv. Amtmann.

Neuweiler.

Physiktag

am Montag, den 10. Nov., vormittags 1/10 Uhr.
1. Lehrprobe: Der Elektromotor.
2. Vortrag: Die Naturlehre in der Arbeitsschule.
Lehrprobe und Vortrag von Herrn Schulrat Mack, Backnang.
Reiff.

Evang. Volksbund Altensteig.

Am Sonntag, 9. Nov., abends 8 Uhr. Vortrag von Pfarrer Schmid-Simmersfeld über Tod und Leben. Gemeindehaus.

Nagold. Löwen-Piktspiele

Samstag Abend 8.15 Uhr, Sonntag 2.30, 4.15, 8.15.

Die Huronen

4. u. letzter Teil

Der Kampf mit dem Buckligen in 6 Akten.

Sowie Lustspiel: Gelegenheit macht Liebe in 3 Akten.

Altensteig. Sportwesten f. Damen u. Herren empfiehlt billigt C. Frif.

Fünfsbronn. 38 Wochen trachtige Kuh mit dem 5. Kalb, verkauft E. Adam Lehmann Bäcker.

Altensteig. Hemdenflanelle einfarbig, gestr. u. farr. in nur guten Qualitäten bei C. Frif.

Wir errichten in jeder Stadt, in jedem Dorf

Verkaufsstellen

für Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren usw. in Komm. Geeignet f. Geschäftsl., Handw., Hausierer, sowie f. Privatperf. auch Damen, evtl. nebenbei. Besond. Räume u. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Groß Verdienst sicher. Angeb. an August Kettig, G. m. b. H., Berlin 1134, Jnnbrud. Str. 18

Altensteig. Lösungsbüchlein für das Jahr 1925 empfiehlt die W. Rietersche Buchhandlg.

Am Sonntag mittag 1/2 Uhr findet im Schwanenlaal eine

Öffentliche Volksversammlung

Thema: Hat man gehalten, was man Euch versprochen hat?

Redner: Herm. Schrif-Karlruhe.

Alles ist bestens eingeladen. Freie Diskussion!

Altensteig.

Am Sonntag Nachmittag 1/4 Uhr findet im Saal des Gasthauses zum Schwanen hier eine

Öffentliche Versammlung

statt, wobei Herr

Landtagsabg. Oster-Stuttgart

sprechen wird.

Thema: Der Kampf um die Reichstagswahl und die Sozialdemokratie.

Hiezu werden alle Männer und Frauen herzlich eingeladen.

Die Sozialdemokratische Partei.

Öffentliche Versammlung.

Am Sonntag, den 9. November, abends 8 Uhr spricht im „Sternen“ in Altensteig der

Landtagsabgeordnete Rath-Lustnau

über

Die politische Lage.

Alle Wähler sind hiezu freundlich eingeladen.

Deutsche Volkspartei.



Robert Luz, Altensteig Poststraße

Spezialgeschäft f. elektr. Koch- u. Heizapparate, Beleuchtungskörper, Glühlampen, Stark- u. Schwachstromartikel

empfiehlt:

Kochtöpfe, 2-7 Liter	Bügeleisen, 2 1/2-8 kg	Tischlampen	Osram-Glühlampen 5-50 R.
Kochgefäße, 1/2-2 "	Heizplatten, 3 Größen	Steh-, Ripp- u. Wandlampen	" Nitra (Gasl.) 25-200 Watt
Schnellkocher, 1/2-1 1/2 Liter	Wärmestrahler (Heißfonten)	Klavierlampen	" Opallampen
Kochbänder, 10-18 cm	Heizklissen	Decken- und Zuglampen	" Glimmlampen (Kontrolllampen)
Bratpfannen	Bettwärmer (Bettflaschen)	Seidenschirme	" Kohlenfadenlampen
Bratöfen, versch. Größen	Heizöfen und Heizbirnen	Büro- u. Schreibm.-Lampen	" Zwergl. 1 1/2, 2 1/2, u. 3 1/2 B.
Tauchsieder, versch. Ausf.	Ersatzheizelemente	Werkbank- u. Handlampen	" Speziallamp. a. Wunsch

Dreh- und Gleichstrommotor-Schaltapparat-Sicherungen und -Ersatzteile aller Art

Fahrradbeleuchtungen m. Dynamo u. Akkumulatorenbetrieb

Lehrmittel-Apparate und -Motoren

Trockenbetrieb

Haustelefone, Leitungsmaterialien

" " Batteriebetrieb

Lauterwerke, Birn- und Wandaster, Klemmen

Gasdenlampen - Handlampen - mit Kastenbatterien

Sicherheits- und Schleifkontakte

" Batterien, Trocken- und Beutelemente

Erregerersatz Ersatzteile aller Art.

Qualitätsfabrikate zu billigsten Preisen

Ausführung von Stark- und Schwachstromanlagen, Erweiterungen, Reparaturen.

Damenmäntel

empfiehlt

Chr. Krauss.



Schützengilde
Altensteig.
Sonntag
den 9. Nov.
b. gutem Wetter
Schießen.
B. 12 1/2, - 2 1/2, Kleintal Scheibe
2 1/2 Uhr ab Groß-
Schützenmeister.

Tiroler Krauthöbel

4, 5, 6 Messer
beste Ware

Krautbohrer

empfiehlt billigt

Hengler Eisenwaren- handlung

Liederbuch

des

Bürt. Schwarzwaldvereins

- Preis M. 1.20 -

Zu haben in der
B. Rieterischen Buchhdlg.

Altensteig.

15-20 Str.

Mostobst

sowie 15-20 Str.

Birnen

zum Brennen
kauft noch

Dieterle zum „Streu“.

Kirchliche Nachrichten.

21. Sonntag n. Dr. 9. Nov.,
vorm. 10 Uhr Predigt
über 1. Kor. 15, 35-50
von der Auferstehung.
Lied 544, 534.

Nach. Kindergottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Christen-
lehre mit den Töchtern.

Abends 8 Uhr Vortrag im
Gemeindehaus v. Pfarrer
Schmid-Simmersfeld über
Tod und Leben.

Am Donnerstag Abend 8
Uhr Vortrag im Gemein-
dehaus von Pfarrverweiser
Schlad - Altensteig. Dorf
über Weltgericht u. Welt-
völlendung.

Am Mittwoch fällt die Bibel-
stunde aus.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 9. Nov. vorm.
1/2 10 Uhr Predigt, vorm.
11 Uhr Sonntagschule,

abends 1/2 8 Uhr Predigt.

Dienstag, abends 8 Uhr
Jungfrauen-Verein.

Mittwoch abends 8 Uhr
Gebetsstunde.

Empfehle:

la Spezial Mullmehl

Brotmehl : Futtermehl, Kleie,
Mais, Maismehl, Teinmehl
Torfmelasse - Hafermelasse,
La Plata-Hafer

Gener bringe mein

Weinlager

in empfehlende Erinnerung.

M. Schnierle, Altensteig.



Spielberg.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die
wir bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Anna Maria Rentschler

geb. Schröter

erfahren durften, für die zahlreiche Begleitung zu
ihrer letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte
des Herrn Pfarrers, sowie für den erhabenden Ge-
sang der Jungfrauen und für die Kranz- und
Blumenspenden sagen herzlichen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Woldecken, Bett-Ueberwürfe, Bettvorlagen, Tischdecken, Tischtücher, Bodenläufer
Halbleinen u. weiße Tücher für Bett- u. Leibwäsche, Damaste, Bettkattun u. Bettzeuge

Reinhold Hayer

Altensteig.

Meine Preise sind den niedrigsten Einkaufsmöglichkeiten angepasst und durch Sonderangebote nicht unterboten.